

# Digitale Schule

**Beitrag von „Landlehrer“ vom 3. September 2016 17:55**

Den USB-Stick kann man sich auch sparen, wenn zum Datenaustausch eine Cloud (mehr sind die Portale der Kultusministerien nicht) oder ein Netzwerklaufwerk benötigt wird.

Es gibt viele durchdachte Ansätze wie die Linux Musterlösung, der Lernstick gehört aber nicht dazu.

Weitgehend alle Schulen setzen auf Microsoft Produkte für die Clients, da sie den Industriestandard darstellen und die Schüler und Lehrer sich halbwegs damit auskennen. Privat kann jeder nutzen was er will.